

Fussball

Schweinsteiger für drei Spiele gesperrt

MANCHESTER Manchester United muss in der Premier League drei Spiele ohne Bastian Schweinsteiger auskommen. Der Deutsche hatte sich am Samstag im Spiel gegen West Ham United (0:0) einen Ellbogen-schlag gegen Winston Reid geleistet, der vom Schiedsrichter nicht geahndet wurde. Auf Grundlage der Videos nahm die FA nach der Partie Ermittlungen auf und sperrte den Mittelfeldspieler nachträglich. (si)

Santa Fe gewinnt Copa Sudamericana

BOGOTA Santa Fe gewinnt die Copa Sudamericana, das südamerikanische Pendant zur Europa League. Das Team aus der kolumbianischen Hauptstadt Bogota setzte sich gegen die Argentinier von Huracan Buenos Aires im Penaltyschiessen mit 3:1 durch. Hin- und Rückspiel waren zuvor torlos geblieben. Für Santa Fe war es der erste internationale Titel seiner Klubgeschichte. (si)

Real bleibt vom Cup ausgeschlossen

MADRID Das Berufungsgericht des spanischen Verbands bestätigte den Ausschluss von Real Madrid aus dem nationalen Cup. Die Madrilenen hatten im Hinspiel der ersten Hauptrunde gegen den Drittligisten Cadiz den aus der letzten Saison mit einer Sperre belegten Denis Tscherschew eingesetzt. Real bleibt als letzte Hoffnung nur noch die Anrufung des obersten spanischen Sportgerichts (TAD). (si)

Karim Benzema wurde suspendiert



Karim Benzema darf vorerst nicht mehr für Frankreich stürmen. (Foto: RM)

PARIS Der in eine Erpressungsaffäre verwickelte Karim Benzema wurde für die Nationalmannschaft Frankreichs gesperrt. «Benzema darf nicht mehr nominiert werden», erklärte Verbands-Präsident Noël Le Graët. Benzema geriet im Fall der Erpressung von Teamkollege Mathieu Valbuena ins Zwielicht. Dieser war im Juni mit der Veröffentlichung eines Sex-Videos bedroht worden, falls er nicht 150 000 Euro zahle. Benzema wird der Komplizenschaft mit den Haupttätern beschuldigt. Ihm drohen mindestens fünf Jahre Haft. Der 27-jährige Stürmer von Real Madrid meldete sich via Twitter zu Wort. Er «respektiere den Entscheid und habe Vertrauen in unseren Präsidenten Noël Le Graët», schrieb der Stürmer. Auch Nationaltrainer Didier Deschamps liess verlauten, er habe den Entscheid akzeptiert. (si)

Verletzte nach Fanschlägereien

NEAPEL Vor dem Europa-League-Spiel des SSC Napoli gegen Legia Warschau ist es in verschiedenen Teilen Neapels zu Zusammenstössen zwischen Anhängern beider Teams gekommen. Neun Polizisten und mehrere Fussballfans seien dabei verletzt worden, meldete die italienische Nachrichtenagentur ANSA. Je sieben polnische und italienische Fans wurden festgenommen, ausserdem auch zwei Bulgaren, die sich unter die «Tifosi» gemischt hatten. (id)



Squash

SRC Vaduz holt den Zusatzpunkt

VADUZ Sieg gab es für den Leader in der Nationalliga A, den SRC Vaduz keinen. Im Spiel gegen die Panthers Kriens mussten sich die Athleten um Spielertrainer Davide Bianchetti mit einem 2:2 zufrieden geben. Da die Vaduzer Squasher jedoch mehr Sätze gewannen, gab es am Ende den Zusatzpunkt oben drauf. Bianchetti auf Position 1 und Patrick Maier auf Position 4 konnten ihre Spiele klar mit 3:0 für sich entscheiden. Roger Baumann (Position 2) und Michel Haug (Position 3) mussten sich ihren Kontrahenten jedoch knapp mit 2:3 geschlagen geben. «Für den Sieg hat uns leider das letzte Quäntchen Glück gefehlt. Ich bin aber zufrieden mit unserer Leistung und wir stehen voraussichtlich noch immer ganz vorn», so Bianchetti. Unser Bild zeigt Youngster Patrick Maier. (mm/Foto: MZ)

SRC Vaduz – Panthers Kriens 2:2
Position 1: Davide Bianchetti (It) – Cédric Kuchen (Sz 8) 3:0 (11:8, 11:5, 11:4).
Position 2: Roger Baumann (Sz 14) – Jan Kurzmeyer (Sz 19) 2:3 (9:11, 11:6, 7:11, 11:2, 11:13).
Position 3: Michel Haug (Sz 30) – Dennis Grüter (Sz 29) 2:3 (11:8, 11:8, 9:11, 1:11, 8:11).
Position 4: Patrick Maier (Sz 33) – Alexander Imhof (Sz 41) 3:0 (14:12, 11:8, 11:7).



Das Schweizer Team ist gegen Schweden klarer Aussenseiter. (Foto: Keystone)

Unihockey

Schweiz im Halbfinal gegen Schweden

TAMPERE Das Unihockey-Nationalteam der Frauen trifft am Freitag im WM-Halbfinal in Finnland wie erwartet auf Schweden. Die Schwedinnen zogen mit einem 15:1 über die Slowakei als letztes Team in die Runde der besten vier ein. Die Schweiz hatte ihr Halbfinal-Ticket bereits einen Tag zuvor mit einem 9:2 gegen Lettland gelöst. Gegen Schweden könnte ihr am Freitagabend (19.15 Uhr) zum Vorteil gereichen, dass sie mit einem Ruhetag in den Beinen antreten kann. Allerdings stellt sich in der Vorschulrunde mit Schweden die grösstmögliche Hürde in den Weg. An den letzten drei Weltmeisterschaften waren die Schwedinnen nicht zu bezwingen gewesen. Den letzten Vergleich verlor die Schweiz mit 2:12. Überhaupt gelang es dem Frauen-Nationalteam an einer WM noch nie, den sechsfachen Weltmeister zu besiegen. (si)

Sion steht in der nächsten Runde

Fussball Der FC Sion wird zwei weitere Spiele in der Europa League bestreiten dürfen. Das 0:0 gegen Liverpool reichte den Wallisern, um die Gruppe B als Zweiter abzuschliessen.

Den dritten und letzten Matchball nutzte Sion, um erstmals seit 1986/87 (damals im Cupsieger-Cup) wieder im Europacup zu überwindern. Weil im Parallel-Spiel Bordeaux den Russen von Rubin Kasan beim 2:2 Punkte abnahm, hätte dem zweiten Schweizer Europa-League-Vertreter selbst eine Niederlage zum Weiterkommen gereicht. Der Auslösung vom kommenden Montag kann Sion als ungesetztes Team gelassen entgegenblicken. Gegen mögliche Gegner wie Manchester United, Porto oder Bayer Leverkusen aus der Champions League oder einen der zwölf Gruppensieger der Europa League dürfte der Cupsieger ausnahmslos Aussenseiter sein. Er hat, um eine Trainer-Floskel zu bemühen, nichts mehr zu verlieren.

Sion mit nur einer Niederlage

Für Sion war das erste von zwei Spielen in der «wichtigsten Woche der Saison» eines, das mit dem für die Moral sehr wichtigen Resultat endete. Mit dem Verbleib im internationalen Geschäft ist das erste Ziel erreicht, das zweite ist Halbfinal-Qualifikation im nationalen Cup. Mit einem Sieg gegen Basel würde der Titelverteidiger eine für seine Verhältnisse aussergewöhnlich ruhige Vorrunde mit einem weiteren Erfolgserlebnis abschliessen. Den Beweis, dass das Selbstvertrauen stimmt, lieferte Sion mit dem sprichwörtlich erkämpften Punkt gegen Liverpool. Dass Sion in einer Gruppe mit Bordeaux, Rubin Kasan und Liverpool nur eine Partie verloren hat, ist überaus bemerkenswert.

Drei Tage nach dem 1:1 im Hinspiel am 1. Oktober hatte Liverpool Brendan Rodgers entlassen. Mit dem formschwachen und strukturlosen Liverpool dieser Zeit hatte jene Mannschaft, die im Tourbillon unter Jürgen Klopp bei Weitem nicht in Bestbesetzung antrat, wenig zu tun. Sion blieb gegen den offensiv ausge-

richteten Gegner aus der Premier League wenig anderes übrig, als sich primär mit Defensivarbeit zu beschäftigen. Diese Arbeit löste Sion aber ausgezeichnet. Klopps stets gestrenge Aufforderung, schneller zu spielen, war auch als Kompliment ans Heimteam zu verstehen. Mit der Hereinnahme von Vincent Rüfli verstärkte Sions Coach Didier Tholot das kämpferische Element im Sittener Mittelfeld, die Massnahme zahlte sich aus. Es schien, als hätte Sion Kenntnis vom Zwischenstand der Partie Bordeaux - Rubin Kasan. Ab dem Führungstor der Russen (31.) war Sions Devise klar: ja nicht verlieren. Im Rückblick wenig überraschend waren die Besten der raren Offensivaktionen der Walliser vor der Pause zu diesem Zeitpunkt bereits vorbei.

Einmal schoss Carlitos darüber (16.), einmal war Edimilson Fernandes' Abschluss (23.) überhastet. An Liverpools besten Szenen war ohne Ausnahme Divock Origi beteiligt. Der Belgier vergab allein in der ersten Halbzeit drei sehr gute Chancen. Ansonsten waren die «Reds» weit davon entfernt, ihre unter Klopp zelebrierten Offensiv-Vorstösse auch nur annähernd aufziehen zu können.

Basel mit knappem 1:0-Sieg

Basel hat auch das vierte Duell der Saison mit Lech Poznan gewonnen. Das 1:0 in Polen kommt den FCB wegen der Verletzung von Germano Vaillati aber womöglich teuer zu stehen. Es ging für den bereits als Gruppensieger feststehenden FCB um nicht mehr viel: um die Siegpriämie, um die Punkte für das UEFA-Ranking - und insbesondere darum, keine Verletzungen einzuhandeln. Ersteres und Zweiteres gelang dank dem Siegtreffer von Jean-Paul Boëtius nach 50 Minuten. Letzteres misslang, weil sich ausgerechnet das Personalproblem auf der Torhüterposition akzentuierte. (si)



Ein 0:0 gegen Liverpool: Sion feiert seinen Trainer Didier Tholot. (Foto: Keystone)

EUROPA LEAGUE – HEUTE SPIELEN

Gruppe A	Gruppe G
Fenerbahce – Celtic Glasgow 1:1 (1:0) Ajax Amsterdam – Molde 1:1 (1:1)	Dnjepropetrowsk – Trondheim 3:0 (1:0) St-Etienne – Lazio Rom 1:1 (0:0)
1. Molde* 6 10:7 11 2. Fenerbahce Istanbul* 6 7:6 9 3. Ajax Amsterdam 6 6:6 7 4. Celtic Glasgow 6 8:12 3	1. Lazio Rom* 6 13:6 14 2. St-Etienne* 6 10:7 9 3. Dnjepropetrowsk 6 6:8 7 4. Rosenborg Trondheim 6 4:12 2
Gruppe B	Gruppe H
Bordeaux – Rubin Kasan 2:2 (0:1) Sion – Liverpool 0:0	Sport. Lissabon – Besiktas Istanbul 3:1 (0:0) Skenderbeu Korça – Lok. Moskau 0:3 (0:1)
1. Liverpool* 6 6:4 10 2. Sion* 6 5:5 9 3. Rubin Kasan 6 6:6 6 4. Bordeaux 6 5:7 4	1. Lokomotive Moskau* 6 12:7 11 2. Sporting Lissabon* 6 14:11 10 3. Besiktas Istanbul 6 7:6 9 4. Skenderbeu Korça 6 4:13 3
Gruppe C	Gruppe I
Borussia Dortmund – PAOK Saloniki 0:3 (0:2) Borussia Dortmund – PAOK Saloniki 0:1 (0:1)	Fiorentina – Belenenses Lissabon 1:0 (0:0) Lech Poznan – Basel 0:1 (0:0)
1. FK Krasnodar* 6 9:4 13 2. Borussia Dortmund* 6 10:5 10 3. PAOK Saloniki 6 3:3 7 4. Gabala 6 2:12 2	1. Basel* 6 10:5 13 2. Fiorentina* 6 11:6 10 3. Lech Poznan 6 2:6 5 4. Belenenses Lissabon 6 2:8 5
Gruppe D	Gruppe J
Midtjylland – Club Brügge 1:1 (1:0) Napoli – Legia Warschau 5:2 (2:0)	Anderlecht – Karabach Agdam 2:1 (2:1) Tottenham Hotspur – Monaco 4:1 (3:0)
1. Napoli* 6 22:3 18 2. Midtjylland* 6 6:12 7 3. Club Brügge 6 4:11 5 4. Legia Warschau 6 4:10 4	1. Tottenham Hotspur* 6 12:6 13 2. Anderlecht* 6 8:6 10 3. Monaco 6 5:9 6 4. Karabach Agdam 6 4:8 4
Gruppe E	Gruppe K
Rapid Wien – Dynamo Minsk 2:1 (1:0) Viktoria Pilsen – Villarreal 3:3 (1:1)	Apoel Nikosia – Sparta Prag 1:3 (1:0) Asteras Tripolis – Schalke 04 0:4 (0:2)
1. Rapid Wien* 6 10:6 15 2. Villarreal* 6 12:6 13 3. Viktoria Pilsen 6 8:10 4 4. Dynamo Minsk 6 3:11 3	1. Schalke 04* 6 15:3 14 2. Augsburg* 6 12:11 9 3. Asteras Tripolis 6 4:12 4 4. Apoel Nikosia 6 3:12 3
Gruppe F	Gruppe L
Slovan Liberec – Marseille 2:4 (0:2) Groningen – Braga 0:0	Partizan Belgrad – Augsburg 1:3 (1:1) Athletic Bilbao – Alkmaar 2:2 (1:1)
1. Braga* 6 7:4 13 2. Marseille* 6 12:7 12 3. Slovan Liberec 6 6:8 7 4. Groningen 6 2:8 2	1. Athletic Bilbao* 6 16:8 13 2. Augsburg* 6 12:11 9 3. Partizan Belgrad 6 10:14 9 4. Alkmaar 6 8:13 4

* = In den 1/16-Finals